8-gelpaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, 16 Pfg., Reklamen die 6-gelpaltene Petitzeile 30 Pfg. 3 Am. Postichecksonto 168 67 Frankfurt am Wain. Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuft. Betlage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftlettung: Heines Dreisbach Flörs-teleson 69. Geschäftspelle in Hochbeim: Massenheimerke Teleson 157 efantien epfändel

mmer 110

in meh ihm. W m Weg

gen ger das Gro

lenben hing. B

ide gu n

iheit, in

erige his nicht ed

lem ein. lassen, be togeitig

den gori g jojon deln. Sch mb die o viel jeinen

er in

Rarf ro Beld and bedäcken

ohl nicht

und ell n Freisi ie gefalle faßen, si

gelchliche etwas

nicht, m en, ich m en Leulö Ich fahr

hatte.

r er?

as aud ind stredit

icht!" 90

itner. n. "Das

Ich fort

(d)lid). b

n. Rail

paden paden pader erfort ten, mil

Renich le ing. mit ing. mit s Ballah

cufttald

au find fuchte it fuchte it agte mas agte sas

einlich bei reich bei fahrpie

ich ger do gen

affe at ippen en in

gemes erius

Dienstag, den 19. September 1933

10. Jahrgang

grugel in Daris ist man nicht einig iel ging itanzösisch-englischen orwente

ftengöfifch-englischen Abrüftungsbefprechungen. angsverschiedenheiten in gahlreichen Puntten." — Much Befprechungen in Rom?

Paris, 18. September.

Brofident ber Abruftungstommiffion, Senderson, oralident ber Abrustungstommissen, Gden, der Bertreter beim Bölferbund, Cadogan, und der Canisce Delegierte für Gens, Norman Davis, sind in eines Delegierte für Gens, Morman Besprechungs ber die Abruftungsfrage mit den frangolischen Mini-

beje Besprechungen haben im Arbeitszimmer des fran-Selprechungen haben im Arbeitszimmer des jeunken Außenministers Paul-Boncour begonnen. Bon
kinder Seife nehmen außer dem Außenminister selbst
beiterdisertetär am Quai d'Orsay, Leger, der Direktor
der beiterbundsabteilung, Massigli, und der Generalsekreiranzösischen Abrüftungsdelegation, Jean Paulire, teil. England ist vertreten durch den Unterstaatseden und den englischen Delegierten in Genf, Ca-

englischen Delegierten haben ihre Abreise nach Genftastag abend festgesetzt. Man nimmt an, daß Dienste gemeinsame Besprechung zwischen den englischen, ichen und amerikanischen Bertreiern stattsinden

Anschluß an die ersten Besprechungen fand beim Mi-präsidenten Dasadier ein Frühstück statt, an dem auch ngarische Außenminister Kana teilnahm, der vom inten der Republik empfangen wurde und darauf wieder von wieber verlaffen hat.

iranzölischen Kreisen scheint man der bevorstehen-infunst des polnischen Außenministers Beck, der am ab zu seinem ersten offiziellen Besuch hier eintressen sichtließend direkt nach Genf reisen wird, eine gewisse lang beizulegen.

aufschlußreiches Havas-Kommunique

datis, 18. Sept. In einem Havasbericht über den Verder Verhandlungen der englischen und französischen über die Abrüftung wird gesagt, daß in zahlreibunkten noch Meinungsverschiedenheiten bestehen. Duberscheinstigt es sich, daß der Unterstaatsselretär und Wahrlebelnisch auch Norman Davis sich zu einer und wahrscheinlich auch Norman Davis sich zu einer und wahrscheinlich auch Norman Davis sich zu einer ung unmittel-Daris nach Rom begeben werden.

Frankreichs "Mindestforderungen"

Paris, 18. September.

die Gegensätze zwischen dem abrüstungsseindlichen und dem an einem positiven Abschluß der Koninteresseiterten England nicht leicht zu überbrücken sein baben ichon in den leisten Wochen die Auseindungen zwijchen der englischen und der französischen Bezeigt. Während in England gerade in den letzten atreid großer Entschiedenheit betont wird, das durch-gesorderte Kontrolle allgemein durch-

wird und von einer jofortigen Begren-und einer festen Berpflichtung zur pateren hern 8 ber Ruftungen begleitet fein muffe, wiederholt Garantiesorderungen. Der "Ercelsor" erklärt, mehr is dahe die französische Regierung allen Grund, seden der Gerabseitung ihrer Berteidigungsmittel von der Garanties einer ihr angebotenen internationalen Garanties einer ihr angebotenen einer gig zu machen. Die Minde st garantie besteht

der Bereinheitlichung der Armeetypen auf der Grundeiner Miliz mit furzsfristiger Dienstzeit unter Ausber halbmilitärischen Berbände,
auf mattigen, gusomatischen,

Schaffung einer internationalen, automatischen, gen, an Ort und Stelle durchzusührenden Kontrolle, de Dri und Steue vurugufanteni den Antauf bie formen vorsieht und sich sowohl auf den Antauf herstellung von Kriegsmaterial sowie die angebbelen oder geheimen Waffenlager erftredt.

unahme einer vier- oder fünfjährigen Probezeit alle Staaten, die die Feststellung ermöglicht, daß die untfionieren. tommenden Kontrollen regelmäßig und wirt-

Blatt glaubt, daß dieses Programm den Prüfftein sulen Willen der anderen bilden werde. Es spricht besonderen "psychologischen Lage" Frankreichs, das eichand nur durch den Rhein getrennt sei. In diestonnte keine Regierung ihre nationale Berkeidschand, nachdem 81 000 Führer von Sturmverbänstichter seien, die als Gruppenführer von mehr die Millionen Mann in Frage kommen. Nichts werde ben seiner ständigen Politik der Eintracht abstilt der Millionen der Millionen Bann in Frage kommen. Vichts werde ben seiner ständigen Politik der Eintracht abstilt der Millionen der Schaffen der Gintreiste der Gruppenführer von mehr der Schaffen der Gintreiste der Gint betrachte. Die französische Regierung sei nach bereit auf politischem wie auf wirtschaftlichem Ge-beutchland bei Gleichheit der Rechte und der Pflichobecte des Friedens zusammenzuarbeiten. Aber es pernunftia von ihm. eine einseitige Abrüstung geMachruf

Der Deutschen Arbeitsfront Südwest. Ein furchtbarer Unglücksfall hat unseren allseits hochgesichaften stellvertretenden NSBO-Leiter und Amtsleiter der Organisationsabteilung der Deutschen Arbeitsfront

Reinhold Muchow

mitten aus mertvolliter Aufbauarbeit jab berausgeriffen. Roch am Sonntag maren wir mit ihm zu ernfter Arbeit in ber Sigung bes Rleinen Arbeitstonvents zusammen und hatten Gelegenheit, seine unverwüftliche Schaffenstraft, seinen rastlosen Eifer, seine überragenden Fachkenntnisse und nicht zuletzt seinen kerndeutschen lauteren Charakter zu bewundern. Alle, die ihn näher kannten, schätzten und lobten ihn als einen jederzeit hilfsbereiten, aufrichtigen, allem Großen aufgeichloffenen Menichen, beffen ganges Ginnen

und Trachten unserer Bewegung galt.

Im Kampse um den deutschen Arbeiter stand er in vorderster Linie. Als der Ersten einer hatte er die große Bedeutung erfannt, die der Pionierarbeit draußen in Betrieben zukommt, und so arbeitete er dann auch all die Jahre hindurch mit seidenschaftlicher hingabe an dem Ausbar Betriebenzellen deren Resamtoragnisation im Reiche bau ber Betriebszellen, beren Gefamtorganifation im Reiche im mejentlichen als fein Bert angefehen merben barf.

So war sein allzusrüh beschlossenes Leben ein reftloser Einsah für unsere Ideen, für unseren Führer und unser Baterland, zugleich ein seltenes Beispiel treuester Bflichterfüllung, das uns stets voranleuchten soll.

In feinem Ginne wollen wir weiterarbeiten. Das geloben wir in biefer Stunde. Gein Undenten wird in uns fortleben.

Frig Blattner, M. d. R., NSBO.-Landesobmann für Baden, Württemberg und Sef-jen, und Bezirtsleiter ber Deutschen Arbeitsfront Südwest.

genüber einem Deutschland zu fordern, dessen moralische und materielle Aufrüftung offen zutage trete.

Diese Aussührungen des offiziösen französischen Blattes sind vor allem an die Adresse Englands gerichtet, das von den versöhnlichen und friedlichen Absichten Frankreichs überzeugt werden soll. In Wirklichkeit ist der naive Egois-mus Frankreichs, das an seinen Rüstungen nichts ändern und nur die entwaffneten Länder einer neuen schikanöfen Kontrolle unterwerfen möchte, unverändert geblieben. Bon den Abrüstungsmaßnahmen, die Frankreich bei Erfüllung seiner überspikten Forderungen vornehmen würde, ist bezeichnender Weise auch jeht mit keinem Wort die Rede.

Londons Meinung

Condon, 18. Geptember.

Die meiften Londoner Blatter bringen Melbungen ihrer Barifer Korrespondenten über die frangofische Saltung gur Abrüftungsfrage, wie fie nach ben Meugerungen ber frangöfifchen Breffe ericheint.

Der Pariser "Times"-Korrespondent sagt, an eine um-sassende Berständigung werde "angesichts der Ereignisse in Deutschland" nicht mehr gedacht. Es werde gehosst, daß eine deutsiche Ausflärung über die britische Politik es ermögli-chen werde, Deutschland "ein seites Angebot" zu machen. Die französische Politik sei beherricht von der Furcht vor einem plöhlichen Angriss. Daß Großbrikannien kein bin-dendes Versprechen betresse Intervention oder Unterstützung geben könne mille man auf geber man halte bei der Lage geben tonne, wiffe man gut; aber man halte bei der Lage engste Jusammenarbeit zwischen beiden Landern für unentbehrlich, da Frankreich, wenn es allein zu handeln gezwungen ware, eine gang andere Haltung einnehmen würde.

Bu französischen Blättermelbungen, wonach Unterstaats-letretar Eden nach Beendigung der Pariser Besprechungen Rom besuchen werde, berichtet der Korrespondent, es verlaute, daß Eben eine folche Abficht gegenwärtig nicht habe.

Der mehr oder weniger im französischen Fahrwasser schwimmende Korrespondent der "Morning Post" hält eine Ueberbrückung der Klust zwischen dem französischen und bem britifchen Standpuntt taum für bentbar. Er ertlarte, wenn von Frantreich, entsprechend dem italienischen Bunsch, eine sofortige Rüftungsverminderung verlangt werde, und wenn Franfreich innerhalb bes Biermachte pattes in die Minderheit gerate, so wurde die frangofische Regierung andere Machte jur Unterftugung aufrufen; fie murbe Bolen, Die Rleine Entente und Sowjetrugland, vielleicht auch noch die standinavischen Länder und Japan auf ihrer Seite haben.

Der Parifer Korrespondent des "News Chronicle" saft die französische Haltung folgendermaßen zusammen: "Keine weitere Abrüstung während der nächsten fünf Jahre."

"3ft Genf eine Gefahr?"

Berun, 18. Sept. Am Dienstag, den 19. d. M. von 20,00 bis 20,10 Uhr, sendet der Deutschlandsender einen Bortrag des Generalleutnants a. D. von Megich jum Thema: "Ift Genf eine Gefahr?" Der Bortrag geht über alle beutschen Sender.

Spielt Frankreich ehrliches Spiel?

Berlin, 18. Geptember.

Die Parifer englisch-frangofischen Abruftungsbeipre-chungen finden in hiefigen politischen Kreisen großes In-

Die Bedeutung dieser Besprechungen liegt in erster Sinie darin, daß in ihnen klargestellt werden muß, ob Frankreich nun endlich bereit ist, den Macdonald-Plan, der von der Abrüssungskonserenz vor der Bertagung als Berhanden lungsgrundlage angenommen worden ist, nunmehr auch tatsächlich anzunehmen. Wenn man die französische Presse versoge, so muß allerdings der Besürchtung Ausdruck gegeben werden, daß die Neigung in Frankreich dazu nicht sehr groß ist febr groß ift.

Bezeichnend ist, wie man auch in England die Situation beurteilt. Der "Observer" weist darauf hin, daß die Aussich-ten für eine Wiederaufnahme der Besprechungen über den Macdonald-Plan sich noch mehr verschlechtert haben. Eben sei offiziell benachrichtigt worden, daß Baul-Bonvours Hauptinteresse darin besteht, die Berantwortung für einen Konserenzzusammenbruch auf andere Schultern als die Franfreichs abzuwälzen.

Demgegenüber muß der deutsche Standpunkt immer wieder zum Ausdruck gebracht werden, daß die Abrüftungsfonsernz jeht endlich zu wirklichen Rüftungsbeschränkungen tonierenz jezt enoug zu wirtugen Kultungsbeschrantungen kommen muß. Es ist die Ausgabe der gegenwärtigen Paciser Belprechungen. dasür zu sorgen, daß das Grundproblem der Herabsehung der Küstungen bei den hochgerüsteten Staaten nun endlich in Angriss genommen wird. Als Voraussehung dazu dient zunächst einmal die Anertennung des Macdonald-Planes durch Frankreich.

Daladier gegen Neurath

Paris, 18. Sept. Ministerpräsident Daladier wird, wie das "Echo de Paris" antündigt, an den ersten Sitjungen der Bösserbundsversammlung teilnehmen. Er halte es für angebracht, persönlich dem Reichsausenminister zu antworten, der die auswärtige Politik Deutschlands darzulegen und zu rechtsertigen beabsichtige. Dieser Beschluß Daladiers beweise, daß er die gegenwärtige Lage als sehr ernst ansehe.

Einberufung des Reichsrats

Berlin, 19. Sept. Der Reichsrat ift zu seiner nächsten öffentlichen Bollsigung für Donnerstag, den 21. September, nachmittags, in das Reichstagsgebäube einberufen worben.

Da auf Grund des Ermächtigungsgesetzes die Reichsgesetze unmittelbar vom Kabinett beschlossen und vom Kanzler verkündet werden, liegen die Hauptaufgaden des Reichsrates gegenwärtig auf dem Gediete der Reichsversen vor walt ung. Auf der Tagesordnung der kommenden Reichsratssitzung steht daher eine Reihe von Berwaltungsvorschriften, u. a. die Festsetzung des Pauschbetrages der Deutschen Reichspost zur Ablösung der Berwaltungskostenzuschlichse für 1933. Ferner ein dritter Rachtrag zum Abgabentaris für den Leiter-Wilhelm-Kanal die Ernennung bentarif für ben Raifer-Bilhelm-Ranal, Die Ernennung eines Reichsratsmitgliedes für den Reichstuberkulosenaus-schuß usw. Unter den Borlagen, die dem Reichsrat zuge-gangen sind, befindet sich der Entwurf einer Berordnung zur Aussührung des Milchgesetzes.

Reine Margiften in den Gefellenausschüffen

Berlin, 19. Sept. Es find Falle befannt geworben, bag in den Gesellenausschüffen sowohl der Handwerkstammern wie auch der Innungen zum Teil noch Bersonen sigen, die als Exponenten der alten Gewertichaften und des margiftiichen Syftems anzusehen sind. Gesetzliche Bestimmungen, diese Personen aus den Gesellenausschüssen zu entsernen, bese Personen aus den Gesellenausschussen zu emternen, bestehen nicht. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat daher, wie das BDZ-Büro meldet, der preußischen Regierung empschsen, auf solche Bersonen moralisch einzuwirfen und sie dadurch zu zwingen, ihr Umt niederzulegen. Der preußische Minister sur Wertschaft und Arbeit hat darauf wir in einem Ersah bestimmt, daß sur eine Uebergangszeit wir den der Arbeitschen wiede kattlinden. Die Bahlen zu den Gesellenausschüffen nicht ftatifinden. atten Ausschüffe werden aufgelöft. Die Reubildung erfolgt durch die Regierungsprafidenten im Einvernehmen mit ben Mertretern ber Arbeitsfront.

Todesffurg beim Ochleiger Dreiedrennen

Schleit, 18. Sept. Das diesjährige Dreiedrennen, das vor über 10 000 Zuschauern durchgeführt wurde, stand unter einem unglücklichen Stern. Nach mehreren Trainingsunfällen am Bortage kam es in den verschiedenen Läufen zu zahlreichen Stürzene. Hart mann-Hildesheim fuhr in der gefürchteten Haarnadelkurve gegen einen Baum-und war sofort tot. Bfifter-Um versor in einer Kurve die Gewalt über seine Maschine und flog in die Zuschauer-menge. Der Fahrer wurde bedentlich, ein Zuschauer leich-ter versetzt. Schwerverlest wurden bei ihren Stürzen Lohmann-hamburg, Roefe-Duffelborf und Bruder-Breslau. Der Bagenführer Graf Malgan-Berlin überschlug fich, tam aber mit hautabichurfungen bavon.

Friede und Arbeit

Aundgebung für Arbeit und Frieden vor dem Miederwalddentmal am 24. September.

waldensmal am 24. September.

Die bereits in der Presse angekündigte Kundgebung, die anläßlich der 50. Wiederkehr des Tages der Einweitung des Riederwalddensmals im Rahmen des großen Parteitages des Gaues Hestell und Friede". Diese Kundgebung unter diesem hohen ethischen Motto übt schon setzen ganz besondere Anziehungstrast aus. Die Beteiligung wird voraussichtlich sehr groß sein. Die Borbereitungen sind in vollem Gange. Täglich lausen zahlreiche Anmeldungen aus allen Teilen Deutschlands ein von Bolfsgenossen, die an diesem denswürdigen Tage vor dem Riederwalddensmal stehen wollen. Fast alle prominenten politischen Führer in Deutschland sind geladen. Die Kundgebung beginnt pünstlich um 10.30 Uhr. Es wird nur eine sehr beschräntte Anzahl von Ehrenkarten ausgegeben werfehr beidrantte Angahl von Ehrenfarten ausgegeben werben. Es ift baber zwedmäßig, wenn Einzelpersonen und Bereine fofort bei der für diefen 3med befonders eingerichteten Geschäftsstelle in Rudesheim, Darmftadter Sof, Karten und Festabzeichen bestellen, ba es am Sonntag, den 24. September, fehr ichwer fein wird, noch Karten zu bem großen feierlichen 21ft zu erhalten.

Die Breife für die Rarten und Festabzeichen find folgende: Rarten für reservierte Sigplage ju 10, 5, 3 und 2 Mark. Festabzeichen, das zur Teilnahme berechtiat, das Stück zu 50 Pfennig, bei Sammelbestellungen 40 Pfennig. Der selerliche Festatt hat folgendes Programm:

Einleitung burch Fanfarenmarich ber vereinigten GM. und SS.-Rapellen aus Biesbaben.

Eröffnung durch ben Bauleiter von Seffen-Raffau, Reichsftalihalter Sprenger.

Mit bem Badenweiler-Marich mirb ber große Rebner

bes Tages begrüßt.

Unichliefend Ueberreichung von Ehrenburgerbriefen; bann Boltsfest auf bem Martiplat in Rubesheim.

Bei der Saarkundgebung stauten sich die Menschen-massen um das Niederwaldbentmal, dem Wahrzeichen der Einigung der deutschen Stämme. Luch diesmal werden viele Zehntausende hinauswallsahrten, um Zeugen der feierlichen Broflamation unferes Billens gum Frieden und gur Arbeit zu werben. Die Augen von gang Europa find an diefem Tage auf das Denkmal bei Rudesheim gerichtet.

Darre und Göbbels rufen zum Erntedantfeft

Um 1. Mai hat das deutsche Bolt in überwältigender Geschlossenheit ein Bekentnis zum deutschen Arbeiter und zur nationalen Arbeit abgelegt. Der Tag der Nationalen Arbeit wurde im ganzen Reich begangen, um dem deutschen Bolte in allen leinen Ständen die Burde und Ehre der wertschaffenden Arbeit und die innere Berbundenheit ihrer Träger mit der Ration lebendig vor Augen zu führen.

Runmehr fteben wir am Ende eines durch Saat und Ernle begrenzten Zeitlaufes. Um Sonntag, den 1. Oftober, foll ein

Deutscher Erntebanttag

Das Bewuftfein der Blutsverbundenheit des gangen deutichen Bolfes mit feinem Bauerntum jum Musdrud bringen.

Der deutsche Bauer bat durch treue Erfüllung feiner immer wiederfehrenden Mufgaben am fruchtbringenden Boden die Voraussehungen die Voraussehungen dasür ge-schaffen, daß Deutschland ohne Nahrungssorgen dem kom-menden Winter enigegenschen kann. Der deutsche Bauer will darüber hinaus auch in besonderem Mahe beim

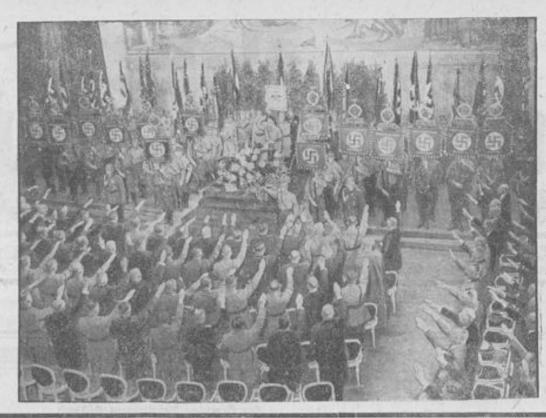
Winterhilfswert

des deutschen Boltes mitarbeiten.

In Burdigung der befonderen Bedeufung des Bauern für die ganze Nation hat die Reichsregierung gerade in diesen Tagen besonders einschneidende Mahnahmen auf wirtschaftlichem Gebiet zu seinem Schuhe ins Werk geseht.

Das gange Bolt aber, begeht mit bem beutschen Bauern gufammen in Dantbarteit gegen Bott ben Abichlug der Ernte. Gine große Rundgebung ber beutichen Bauern auf bem Budeberg bei Sameln with über alle beuischen Genber übertragen und vom ganzen Bolfe miterlebt; in allen Städten und Dörfern mird der Tag des deutichen Bauern würdig ausgestaltet und in gemeinsamen örtlichen Beranftaltungen begangen werden.

Das deutsche Bolf bekennt fich am 1. Oktober in feiner



Die Eröffnunt Staatstafes

Die erfte Sinun neuen Breuki Staatsrats in bet der Berliner tat. 21m Rednerp nifterprafident 6

> hilft un benn es

Subgang

gl mer

*Zag

am Sim

1899

ottoerbe

beteili

constrie

Mi

Enp .

бофб

anitfah

Mitte

Tur

EMIT

Gesamtheit ju feinem Bauerntum. Es bringt damit jeierlid jum Ausbruck, daß es im Bauernstande die Lebens-grundlage der deutschen Jufunft erblickt.

gez. R. B. Darre Dr. Göbbels. Reichsminifter für Ernährung Reichsminifter für Boltsund Landwirtschaft aufflärung u. Propaganda

Bu: Staatsraf in Botsbam.

Der Umtliche Breugische Preffedienft teilt mit:

Der Ministerpräfident Göring bat die erste Arbeitstagung bes neuen preußischen Staatsrates am 16. September vormittags 11 Uhr, im Jajpissaal des Reuen Balais in Botsdam eröffnet. Der Ministerprafident legte in eingehenden Ausführungen bar, welche Arbeiten ber Staatsrat gu leiften haben wird, und ging dabei auf alle wichtigen Fragen ein, die die Staatsregierung gegenwartig beicaftigen. Er sorderte die Staatsrate auf, dem Staatschef mit Einsat ihrer ganzen Person zu helfen, die Richtlinien des Führers, die für Preußen als Dienstanweisung en zu gelten haben, zur Berwirklichung zu bringen.

Unichliegend referierten die Staatsrate, Gauleiter Terboven-Effen und Universitätsprofessor Dr. Karl Schmitt-köln über das Thema "Staatsverwaltung und fommunale Selbstverwaltung im nationalsozialiftischen Staat". Während ber erste Redner die einschlägigen Fragen von der weltanichaulichen und grundfählichen ftaatspolitischen Seite her behandelte und hierbei insbesondere auf die Grundaufgaben hinwies, die die Partei im Staate ju lojen hat, erörterte Staalsraf Professor Schmiff besonders eingehend Wesen und Gestalfung der kommunalen Selbstverwaltung im Nationaljozialismus,

Der Ministerpröfident stellte das Ergebnis der Berafung fest und schlog um 17 Uhr die Sigung.

3m Urwald umgekommen

Das Schidfal einer bolivianischen Truppenableilung.

La Bag, 18. Geptember.

Der bolivianische Generalftab veröffentlicht folgende Mitteilung:

Abteilungen, Die im Abidmitt Arce fampften, haben sich im Urwald verirrt und wurden dort vom Feinde umvon Hise und Durst ums Leben getommen. Nach drei Tagen ließ der Widerstand des Feindes nach und die bolivianischen Truppen machten zahlreiche Gesangene. Aber man vermutet, daß die im Urwald gebliebenen Truppen ums Leben gekommen sind, weil die für sie angesetzen Berstärtungestreitkräfte infolge von Rämpfen in anderen Abschnitten gurudgehalten worben maren.

Die erffe Gigung des Generalrates der Bit

Berlin, 18. Gept. Der Generalrat der Birticoli herrn Reichswirtschaftsminister auf Mittwoch, ber tember, ju feiner erften Sigung eingelaben mord Sitzung wird sich iber den gangen Tag erstredel gemein- und wirtschaftspolitische Fragen behanden ist die erste Sitzung, die diese beratende Körperich deren Ausgabe es bekanntlich ist, bei der Borbereit Ichaftlicher Wasnahmen withermiele Der Markan ichaftlicher Magnahmen mitzuwirten. Die Berhon

Der beffifche Minifferprafident gurudet

Darmftadt, 18. Gep

Der Reichsstatthalter in heifen, Gauleiter St. hat den heffischen Staatsminister Brofeffor Dr. I Un seine Stelle trift unter Ernennung zum Stands und Vorsihenden der Landesregierung der Staatssetretär der hessischen Regierung Philipp

Mag Bolg in Rugland erfrunte

Mostau, 17. Geph

Der bekannte deutsche Kommunist, Mag gölg bei ner Bootsjahrt auf dem Oka-Fluß in der Nähe

Mag Solg, war mahrend ber innerpolitisch, Jahre ber Rachfriegszeit zum Schreden in Deulist worden. Im Marg 1920 übernahm er im Bogtland rung der von den Kommunisten inszenierten Gegegen den Kap-Butsch. Als die Reichswehr in dieleingriff, flüchtete Hölz in die Tschechostowatei. die beutschen Australiansen deutiden Muslieferungsbegehren miberjegte. 3m feste fich Solg an die Spige bes tommuniftifchen in Mitieldeutschland. Er wurde gefangengenom wegen Hochverrats und Totschlags zu lebentell Zuchthaus verurieilt. Er verbüfte die Strafe in burg, wurde aber im Zusammenhang mit der Amst 1928 aus der haft entlassen. Borwiegend hielt holz in den letten Jahren seines Lebens in bet union auf. Er ist 43 Jahre alt geworden.

Mur noch deutschen Gruß bei der Polize.
Ministerprösident Göring hat an alle preußiden ligeibehörden einen Runderlaß gerichtet, nach ben tig — abweichend von den bisherigen Bestimmungen Begunten ber Schulppelizei. Der Landikarrei und Beamten der Schulppolizei, der Landjägerei und munalen Bolizei, auch mit Kopfbededung, in und Dienst den deutschen Gruß anzuwenden haben.

Das Gnadenhaus.

Roman von Belene Selbig. Erantner.

(Rachbrud verboten.)

(42. Fortfehung.) Ein jaber, ichmergburchbebter Ruf ballte burch bas gange Dorf. Zuerst hatte eine Magd gesehen, wie leiser Rauch burch bie Fenster glomm, aber unaufbörlich qualmte es, und fie sab aufmerkfam bin, ba - Flammen. Schreiend fturgte fie fort, gum Gemeindevorstand, jum Pfarrer. Pfarrer Biegand war über Land gegangen ju feinen umliegenden Gemeinbefindern. Rur Balentine borte ben furdebaren Ruf: Feuer! Bie von einem Doldflich burchbrungen fant ihr Ropf auf Die Tijchplatte, Das Mitenheim! Mrnold Wert! Und bann - wie in ploglicher Erleuchtung - Renatel

Gie fturgte fort, fie fab nicht gurud, fie fab nur por fich bie Flamme, Die ichon aus ben Dachlufen gen Stimmel ichlug und ben bufteren, bleiernen Dezemberhimmel in ein tupferfarbenes Bewolbe gauberte, bas ichwerlaftenb fiber bem Dorfe lag.

Coon eilten Die erften Feuerwehrleute, Die fich auf ben Marmruf gefammelt batten, vom Spritenhaus berbei. Befeble, Rufe, Schreien, Murmeln ber in turger Beit gufammengescharten Buichauer ertonten.

Balentine tummerte fich nicht um fie. Dit ftarter Sand teilte fle bie Mauern ber Menge.

"Wo ist Renate, wo ist mein Kind?" schrie fie die Leute an,

Element Heben, bas bie Beute, bie es fich auserfeben, voll und fie feft. reftloß erfaßte.

Mus den Fenftern brangen jeht icon die Flommen und ber Rauch fdwelgte gen himmel. Funten ftoben, burd bas Einftellen bes Chlauches gefdurt, ber einen fraftigen Wafferftrahl in die Flammen ftromen ließ, boch empor und verlieben bem fchaurigen, verheerenden Ereignis einen feuerwertartigen Ginbrud.

und zu retten, was möglich war.

Es find noch Leute brin!" ichrie eine Frau. Da versuchte Balentine in bas Innere bes haufes zu gelangen, aber bie macht-habenbe Feuerwehr bielt fie gurud. Die Gloden ichlugen an. vom Rachbarborje murbe eine zweite Wehr erwartet, ber Pjarrer mer nicht ba.

"Wo ift ber Pfarrer?" - "Wo ift mein Rind?!" "Retter bie Alten, Die nicht fortfommen!"

Feste Manner versuchten einzubringen, aber ju fpat, bie binüberleiten. Wehr ließ niemanben ein. Da brachten fie bie ersten Geretteten auf einer Babre beraus. Balentine beugte fich fiber ein entstelltes "Ins Ph Unflit -Mutter Gurgas.

"QBo ift mein Rinb?"

Die Alte vermochte nicht zu fprechen, nur mit ber Sand machte fie eine Bewegung nach brauben, wie weit weg.

"Renate ift nicht bier, Mutter Gurgas?, Da iduttelte bie Alte idwerfallig bas Saupt. "Fort."

"Dem Simmel fei Dant! Aber wohin?"

Eine furchibare Ungit bemachtigte fich Balentines. 3br Mann war nicht bier, nicht bei feinen Gemeinbefindern. Renate mar gerettet, Gott fei Cant, aber woll Galenine taftete nach einem Salt, Die Ginne fo ... aben ibr, ihre Guge trugen fie nicht mehr. Der Boben wich ihnen, - ba -

"Gorgen Gie fich nicht, Frau Balentine, bas Rind ift nicht "Wo ift Renate, wo ift mein Rind?" idrie fie die Leute an, Darin," fagte eine flangvolle, gutige Stimme, Die ihr jeht am Die fie verftanduislos anfaben und ihr Auge gang bem feffellofen notigsten war. Martin Langbammer ftand neben ihr und ftutte

"QBo ift benn mein Mann?" Rufe ertlangen burdeinander: "Der Pfarrer, wo ift ber Pfarrer, wo ift feine Aufficht, wo ift bie Schwester?" "Es find alle gerettet," fagte ein Feuerwehrmann, alle am

Leben, feiner tot!" "Gott fei Dant!" ftobnte Balentine, Da fiffrate frachenb Da wurden bobe Leitern angelegt, Die Manner fletterten bas Gebult bes oberen Stochwerfs in Die ichweienbe Maffe im

Nationartig auf und nieder, versuchten in die Raume zu bringen Saud. Ein paar übrig gebliebene Balten glubten wie Die Glut, wie glübender Drabt glommen Die Solgipliffe emporflogen und bann berabjanten in bie 21fche.

Um bie grünen Genfterlaben gungelten fest bie Fil gerbrochenes Fenfterglas fiel flirrend auf die Strafe. Gin lioh bob die Flammen boch, daß fie wuchsen au gigantischet "Schitzen Sie ihr Haus, das Rosenhaus, Meifter Daus, das Rosenhaus, Meifter Blinüberleiten. Er aber war icon vorgetreten und wollte die binüberleiten.

Da raffite fich Balentine auf.

Ins Pfarrbaus," fagte fie, und nun fette fich ein ftiller Bug in Bewegung, Die lange Strafe bergab, ein nach bem andern, vier ber alten Leute waren gufammengel verlett, vom Schred übermannt, die übrigen tonnten fic

Balentine beugte fich über fie, "Mutter Gurgas, wit octommen?"

Ein Schatten des Unmuts hufchte fiber bas alle. fil

"Die Streichbolger, ich hab' fie ihm immer meggen aber Schwefter Renate batte es ibm verbieten miffell borte er.

"QBer?" Der alte Schwente."

"Mutter Gurgas, warum bat Renate er ihm nicht verben. Weil sie fort ist." Die Ulte sab jeht saft grausam "Dier," sagte sie, und suchte ihre Jade auszuknöpen ruben Sanden besochte gitternben Sanden brachte fie einen gerfnillten Zettel berte reichte ibn Balentine.

"Meine Eltern! 3d bielt es nicht mehr aus, mein Weg führt anber laft mid geben und foricht nicht nach mir. Wenn ich ein worden bin, febre ich gurud. Nur bann suche ich ger

(Fortfehing

Offine langes durichten gute Suppen MAGGIS Suppen-Würfeln

Deutsche Qualitätsware 1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg

Lotales

öffnung . ateratri.

der Win

Birtidali,

th, ben ?

rehandel

örperid

Berhan

urüdgen

De. III

Limte es

ber Shiftipp

trunter

7. Septer Hölz, it Nähe da

Deutsch

gtfand

ten Gestin dieser fei, die Im Misser Ichen Aus

genomi

lebengli

afe in of Amnie of Mielt in der

Polizei preußifch ach ben

die Floren e. Ein Generalie teister aus die Generalie lite die Ein

iten fich

alte (c)

ffest,

ht verbi fam au fnöpfen

Sochheim a. DR., ben 19, Geptember 1933

Sochheim a. M., den 19, September 1933 Breunisse in der Stagen. Die früh eines in der Stagen. Die früh eines in der Stagen. Die früh eines in der Stagen d eine Entschuldigung für bas Bersaumnis ohne Licht fann es nicht geben. Trop einer entiprechenden Betöffentlichung sieht man immer noch Scharen bilberen, bie ihre Raber nicht beleuchtet haben. Bielbilft unfere Rotiz, die Säumigen noch einmal zu war-benn es liegt im Interesse aller Radsahrer wie auch Subgänger, daß solcher Art polizeilicher Anordnungen ligt merben.

Tag des deutschen Radsahrers." Unser Städtchen um Sonntag vielseitigem Geschehen Interesse entgegen in. Am Bormittag waren die vollsportlichen Werdnichte der Bergie ber Turngemeinde und nachmittags lentte die Beran-Tag bes beutichen Rabfahrers" bie Aufmerklamkeit auf sich. Das außere Bild ber Straßen Banüber bem Alltag wieder einmal merklich verändert, nahnen prangten an den Häufern, die dem Sonntag in besonderes Gepräge gaben. Unser Radfahrer1899 bette im Austral des Führers des beutschen 1899 hatte, im Auftrag des Führers des beutschen oriberbandes, die Ausstatiung des "Tages des deutschen dere" übernommen. Die Beranstaltung begann mit deitzug durch die Ortsstraßen. Außer dem seitzebenden beteiligten sich daran verschiedene Ortsvereine zu Rad, die Sanitätskolonne, die Bielseitigleit des Fahrrades onfirieren wußten. Ein bischen Aufmertjamteit und Bille machen bie einfachsten Ereignisse gu Begeben-(Das "Fußvoll" unter den Bereinen mußte besser sein, D. B.) Mit dem Eintressen des Festauges Sportplatz am Weiher begann ein besonderer Weihe-Ehren des deutschen Rades und seines Fahrers. Die behelapelle intonierte eingangs ein Musikstud, Zur den Berschönerung ber Feier wirtte ber M.G.B. lafel" mit, ber sich mit seinem Chor "Flamme empor" dung anwesender Sangesfreunde erward. In Gegen-lahlreicher Zuhörer begrüßte herr Karl Schreiber, klibende des Radsahrer-Bereins 1899, die Erschienenen, der Ehrenvorsitzende Herr Osfar Roschotze die Fest-bielt hielt. Der Inhalt ber Rebe war auf die Bedeutung 345 eingestellt. Bon der Anfangszeit des Fahrrades nich itreifte Herr Roschorrel die Entwidlung desselben seiner heutigen vollswirtschaftlichen Bedeutung. Be-Anlah zum Arrangement der Feier war die Beraller deutschen Radsportbunde zum Deutschen Rad-ber nationalen Einigung des deutschen Bolles unter ber kablportlichen Berbande in Uebereinstimmung zu Mit einem breifachen Sieg-Heil auf den Bolls-und unfer Boll endete die Ansprache, Namens der Hochheim überbrachte Serr Beigeordneter Sirschmann iniche dar, wobei auch Herr Hirfmann für die Berim beutschen Radsport wie auch für die neue Aufim beutschen Radsport wie auch jur die neue einstellen zur Ertücktigung ber deutschen Jugend lobende der Bestiedigung fand. — Anschließend folgten raddarbietungen, wie ber gemischte Reigen, Nadball, mitschren und ber Reigen. Das Radballspiel gewann annichaft Schreiber-Preis-Wohlsahrt nach beiderstigen Stillen Schreiber-Preis-Runitfahren gesielen grigem Spiel mit 1:0. Im Zer Runitfahren gefielen ihr Raifer-Bohlfahrt sehr. — Rach bem zufriedenen ber Beranstaltung das angenommen werden, daß die Geranstaltung das angenommen werden, daß die Geranstaltung das angenommen werden, daß die Geranstaltung das angenommen werden, daß die Figure des Geranstaltung das der Geranstaltung der Geranstaltung des Geranstaltungs des Geranst

ach bed aben entsprechend zu erweitern und sur einen Sitter! innd auf seinen Reihen sorgt, All Heil und Heil Hiteren, und geben! Sobrennen, werden usw., haben sast immer ihre Ursache in dem aben an Maggensäure. Das millionensach bewahrte Raimer in der Besternlich, und sehr besommlich, Rein Aben fehr besommlich, erleichterung, Linderung und Lebensfreude. Beim gafte man stets auf die gesehlich geschütze Martte und die grünen Padungen. Riemals lose. dun norte Die grunen Padungen. mungen weise man stets zurud.

Mütterberatung. Auf die am Mittwoch, ben 20. Gept. lags von 3 Uhr ab stattfindende Mutterberatungs-in der Schule sei nochmals hingewiesen. Der Herr ift ebenfalls anwesend.

howheimer Sport

Turngemeinde Sochheim e. B., gegr. 1845

Burngemeinde Sochheim 1845 wartete am vergangeniag mit einer neuartigen Beranstaltung, einem Bolts duf. Gegenüber sonft gewohnten vollstumlichen Wettber Leichtathleten war diefes Sportfest mit neuen pfarten, wie Schießen, Reulenwerfen und Eniferden, berbunden. Der Einladung zur Teilnahme wa-gt: Su, Stahlheim, Schühenverein, Spielvereinigung Lurngemeinde, An bem Wettfampf, ber morgens begann, beteiligten fich in 4 Alterstlaffen insge-Sportler, Die Turnerinnen waren mit einem polts-Dreifanipf pertreten. Es zeigte fich (ber Wahrheit Biggeben), baß mander Teilnehmer nicht genug Beichaffen, bamit sie als Sonntagsvergnügen bin einmal betrieben werben. Biele muffen begreifen, gen gur Bflege und Erhaltung ber Gejundheit ben, bamit ichreitet die Ertüchtigung ber beutschen einer Linie fort, Reines ohne bas Andere! Sofbah ber Gedanke des Bollssportes tiefe Wurzeln tampfe für eine gute Sache geworben und die Turn-

Bas Jeber miffen muß!

Steuergutscheine nur bis 30. September!

Es ift immer noch nicht in alle beteiligten Rreije gebrungen, baß es burch bie Steuerguticheine möglich ift, bie immerbin hoben Reichs- und Landes-, sowie Gemeindesteuern diesmal um 40% zu verringern, d. h. statt 100% Jahressteuer für 1932/33 nur 60% der sälligen Beträge zu zahlen daburch daß 40% der Zahlungen durch Steuergutscheine wieder erfeht werben. Stergu bebarf es nur eines ichriftlichen Antrages an das zuständige Finanzamt, d. h. das Finanzamt, welches die Beranlagung zur Einkommens- und Umsatzteuer für den betr. Steuerpflichtigen tatigt, und zwar in einer gang turgen, zwanglosen Form, etwa wie bas nachfolgenbe Beilpiel :

An das Finanzamt in Fim. Söchit

3d beantrage Steuerguticheine fur bie von mir gegahlten und vom 1. Oftober 1932 bis 30. September 1933 fällig gemefenen Steuern. Meine Steuernummer beim (Unteridrift, Strafe und hausnummer) Rinangamt ift Mr. 55/100.

An die Gemeindes begw. Stadttaffe bes Wohnortes richtet man ebenfalls eine furge Rachricht etwa folgenden Inhalts:

Un Die Stadtfaffe

Sier

3ch habe bei bem fur mich guftandigen Finangamt Fim. Sochit Steuerguticheine beantragt und bitte, bie von mir gegahlten guticheinfähigen Betrage gu melben. (Unterschrift, Strafe und Sausnummer)

Es ist jedoch erforderlich, daß die in der Zeit vom 1. Ottober 1932 bis 30. September 1933 fällig geweienen gutscheinfähigen Steuern (Umsatsteuer, Berlehrssteuern, Staatliche und ftabtifche Grundvermogensteuer, Gemeinde-Gemer-besteuer) bis spatestens 30. Gepetmber 1933 gezahlt und bie beiben vorbeschriebenen Antrage gestellt sind, um die Gut-icheinmöglichkeit voll auszunugen. Die Steuerpflichtigen wollen baber in ihrem eigenen Interesse nicht versaumen, noch die Anträge zu stellen und nach Möglichteit für Zahlung ber fälligen Beträge zu sorgen, damit ihnen ber Borteil ber 40 migen Erstattung ber Jahlungen burch Juteilung von Steuergutscheine merben geht. Die Steuergutscheine werben ab 1. April 1934 als Bargelb bei Steuergahlungen für Reichsfteuern etc, angenommen, fonnen aber auch jest ichon als borjenfahiges Papier verwertet werben.

gemeinde fann auf ben erften Bersuch ftolg fein! Bir bringen anschliegend bie brei erften Sieger jeder Altersflasse:

4. Altersflaffe (5 Teilnehmer, 4 Gieger) : Baul Gröning, Turngemeinde Joh. Albert Orthmann, SA Otto Wallenwein, Turngemeinde 88 Punfte 73 Buntte 72 Puntte

3. Alterstlaffe (23 Teilnehmer, 13 Sieger) : 1. Albert Gröning, Turngemeinbe 95 Bunfte 2. Lorenz Staubach, Turngemeinde 3. Heinrich Boller, Stablhelm 2. Altersstaffe (9 Teilnehmer, 6 Sieger) : 88 Puntte 87 Puntte

1. Erich Böttcher, Stahlhelm 2. Philipp Staab, Turngemeinde 3. Martin Mohr, Turngemeinde 1. Alterskasse (11 Teilnehmer, 7 Sieger): 99 Punfte 91 Punft 80 Bunfte

79 Buntte Rurt Kraus, Turngemeinde Jatob Hofmann, Turngemeinde Josef Spengler, Spielvereinigung 07 53 Buntte 52 Bunfte

Damenflasse (7 Teilnehmer, 7 Sieger):
1. Johanna Simon, Turngemeinde
2. Maria Belten, Bund Königin Luise 52 Punft 46 Bunfte Gretel Sofmann, Turngemeinde

Am Abend bes gleichen Tages sand die Siegerehrung in der Turnhalle statt. Der Turnerführer Herr Dr. Doesselet überbrachte den Siegern die Gludwunsche und hob in seiner Unsprache, Die gugleich Rritif war, ben Bert ber Beranstaltung besonders hervor, Der Ginn der Rritif dedt fich mit bem eingangs Geschriebenen. Ramens ber Sieger iprach Serr Beter Lauer ber Turngemeinde ben Dant fur Die Durchfuhrung ber Betttampfe aus. Letterer, wie auch Serr Dr. Doeffeler brachten Gieg-Beil-Rufe auf Bolf und Reichsfanzler aus. Mis Abichluß der Siegerehrung wurde das Horft Wessellel-Lied gesungen. Die gesellige Zusammenkunft wurde mit Tanzen beendet! Gut Heil!

Süddentichland:

Gan 12 (Nordheffen):

Sport Kaffel — Borruffia Fulda 1:0. Kurheffen Marburg — Kurheffen Kaffel 2:1. 1. FC. Hanau 1893 — Hermannia Kaffel 2:1. Seffen Sersfelb - GC. 03 Raffel 0:0.

Gau 16 (Banern):

1860 München — Wacker München (Samstag) 5:0. SpBag. Hürth — USB. Nürnberg 4:1. 1. H. Nürnberg — H. Bayreuth 4:1. Schweinfurt 05 — HB. Würzburg 04 1:0. HO. München — Jahn Regensburg 1:2. Bagern Minchen - Schmaben Mugsburg 1:6.

Die Steuerfarte für 1934

Der Reichofinangminifter hat ben Brafidenten ber Landesfinangamter bas Mufter für die Steuerkarte 1934 mit bem Erfuchen übermittelt, ben Drudauftrag nunmehr mit größter Beschleunigung zu erteilen, bamit bie Mehr mit größter Beschleumgung zu erteilen, bunkt bie Ausschreibung der Steuerkarten nach der Bersonenstands-aufnahme keine Berzögerung erleidet. Die Steuerkarte für 1934 ist von hellgrüner Farbe. Neu ist gegenüber den Bor-jahren, daß bei den Bersonalien des Inhabers der Steuer-karte die Frage nach seiner Zugehörigkeit zu einer keine gionsgemeinschaft gestellt wird. Diese Frage ist ersorderlich geworben, weil die Rirchenbehorben vielfach bagu übergegangen find, unmittelbar auf Brund ber nach Ablauf des Kalenberjahres dem Finangamt einzusendenden Steuer-

farte Die Rirchensteuer ju veranlagen. Die Steuertarte 1934 Dient auch ber Erhebung ber Burgersteuer 1934. Die gesetlichen Borichriften über ihre Erhebung werden in ber nächften Beit befanntgegeben werben. Der Burgersteuer für bas Kalenderjahr 1934 werden vor-aussichtlich alle Bersonen unterliegen, die am Stichtage (10. Ottober 1933) das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dem-gemäß hat der Reichsfinangminister seine früheren Anordnungen über die Nichtausschreibung von Steuerkarten für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn 100 Mart monatlich ober 24 Mart wochentlich nicht übersteigt, nur insoweit aufrecht erhalten, als es fich um Berjonen handelt, die am 10. Ot-tober 1933 noch nicht 18 Jahre alt find. Steuerkarten find alfo für alle Arbeitnehmer auszuschreiben, die vor bem 11 Oftober 1915 geboren find.

Bergsträder Winzerfest

Wir haben in vergangener Woche eine Betrachtung gebracht: "Wo wird der meiste Wein getrunken?". Anlehnend daran zeigen wir wie die fleine Stadt Bensheim ihren "Bergsträßer" an den Mann bringt.

Bensheim. Es ist eine Tatsache, daß überall in unteren deutschen Landen, wo Reben wachsen und Trauben unter den glühenden Strahlen der Sonne reisen, Frohsinn und Fröhlichkeit zu Hause sind. Die Bolksfeste an solchen Orten geben in sedem Jahr ein natürliches, ungezwungenes Bild von den bodenständigen Eigenarten der Bescheid

Gur das icone Bergftragenftabtden Bensheim, in bem in diesen Tagen das Bingerfest den Ort ausgelasse-ner Freude und gesunden humors bildet, treffen diese Boraussehungen volltommen gu, und die Unmenge Menichen, bie aus Rah und Fern bagu herbeitommen, miffen bies nuch ju ichagen. Der Bensheimer Bertehrsverein hatte fich wirklich eine ganz große Aufgabe gestellt, als er zu dem traditionellen Festzug das Motto "Bensheim im 30jähri-gen Kriege" wählte. Dieser Leitgedanke hatte seine Bir-tung nicht versehlt. Als der Reichsstatthalter in hessen mit seinem Gefolge in dem flaggengeschmudten Städtchen eintraf, war kaum noch ein Durchkommen durch die Strafen zu finden und immer noch brachten Jüge, Krastwagen und Motorräder neue Menschenmassen herbei.

Der Festzug, ber beim Ritterplag am Reichsftatthalter porbeizog, gab ein dicht zusammengedrängtes' Bilb von bem Leben und Treiben, das fich in den Jahren 1618 bis 1648 in Bensheims Mauern abspielte. Da zogen 36 Grup-pen u. a. Simplizississimus, der Kursürst Friedrich V. mit seiner Gemahlin, die kursürstlichen Truppen unter dem Grasen Georg Albrecht und Kasimir von Erbach, der General Marchese Spinola mit seinen spanischen Truppen, Martgraf Karl von Baden und Hochberg, Horace de Biet mit englischen Truppen, der Erzbischof und Kursürst von Mainz, Johann Schweickard von Kronenberg mit tpanischen Edeln, der Schwedenkönig Gustav Adolf, Bensheims Jünste mit ihren Fahnen, französische Truppen unter Oberleutnant Schmidt, die Stadtsahne von Bensheim mit der Juschrift "Recht muß Recht bleiben", der Burggraf von Starfendurg, Wilhelm, Freiherr von Metternich, dann die banjerischen Generale von Mercy und Werth, die mit Hisse der "Fraa vun Bensem" die Stadt eroberten und Jum Schluß die Bensbeimer Bürgerwehr. Alle Teilnehmer waren in entsprechenden historischen Uniformen gekleidet, so daß ein überaus sarbenfrohes Wild entstand, das durch zahlreiche Musikfapellen sowie eine große Anzahl von Bagage und Troßwagen den passenden Kahmen erhielt. Markgraf Karl von Baden und Hochberg, Horace de Bier

3m Anichluß baran entwidelte fich in dem großartig angelegten Bingerdorf auf dem Marktplat und den Gafts häufern des Ortes bei Mufik, Gesangsvorträgen und Tanz, fomie Fahreiten, Fahrollen, turnerischen Borführungen ein fröhliches Leben und Treiben.

Aus der Amgegend

Rüffelsheim. (Pflichtarbeit für Arbeits-ich eue.) Nachdem amtlich festgestellt wurde, daß sich in Küsselsheim eine größere Anzahl von Wohlsahrtserwerbslofen befindet, die unter allen möglichen Bormanden aus Arbeitsichen Bugemiefene Lohnarbeit ablehnten, beichloft der Gemeinderat, jeden arbeitsfähigen Wohlsahrtsarbeiter wöchentlich einen Tag zur Pflichtarbeit sir die Gemeinde heranzuziehen. Im Weigerungsfalle wird den Arbeits-scheuen die Wohlkahrtsunterstützung gesperrt.

Maing. (Doppelfelbitmord auf den Schie-nen.) Die Reichsbahndireftion teilt mit: Um 17. September murden zwischen Friesenheim und Dalheim ber 25jah-rige ledige Emil Geibert und bie 22jahrige Lina Beutel, beibe aus Dalheim, vom Berfonengug 4176 überfahren und getotet. Es liegt Gelbftmorb por.

Worms. (Todes fturz auf der Treppe.) Tot-gestürzt hat sich furz nach Mitternacht ein 50jähriger Birt auf dem Fischmarkt. Rachdem er seine Wirtschaft geschlos-sen hatte, wollte er sich über den hof nach seinem Schlafzimmer begeben. Beim Betreten ber Treppe brach eine Stufe burch Der Wirt kam badurch fo ungludlich zu Fall, daß er einen Schabelbruch erlitt und fofort tot war.

Sonntag ein großes Sportfeft ber Su., Stanbarte 1/66, ftatt, zu dem über 2000 Sal. Manner aus allen Teilen des Bezirks erichienen waren. Anschließend an bas Sportfest nahm Gruppenführer, Bolizeiprasibent Bederle-Frantsurt am Main, die Beibe von 28 Sturmfahnen vor.

** Marburg. (Spartaffendirettor Müller vom Dien st suspendiert.) Gelegentlich einer un-vermuteten Brüfung der hiesigen Städtischen Sparkasse durch den Berbandsrevisor des Kasseler Sparkassenige der Sparkasse wurde sestgestellt, daß alle Geschäftszweige der Sparkasse in Ordnung waren. Da die Brüfung aber auch ergab, daß ber Spartaffenleiter, Direttor Müller, in feinem Brivatleben ftart überschuldet ift, muß eine eingehende Brufung ber Berhaltniffe bes Direttors nach ben Bestimmungen in einem Disziplinarverfahren erfolgen. Di-restor Müller ist daher bis zur restlosen Auftsärung der Sachlage vom Dienst suspendiert worden.

** Marburg. (Beim Obstpflüden tödlich ver-unglüdt.) In Ersurtshausen (Ebedorfer Grund) stürzte ber 68jährige Landwirt Franz Jimmer beim Obstpfschar von der Leiter, zog sich einen Darmbruch zu und verstarb turz nach feiner Einlieferung in die hiefige dirurgische

Rinder verurfachen großes Chadenfeuer

Reuwied, 18. Gept. Bon einem ichweren Schabenfeuer murbe der bei Reuwied gelegene große Gutshof Rommersborf heimgesucht. Durch Rinder murben in dem 60 Meter langen Stallgebäude lagernde Strohvorrate in Brand gefest, ber mit rafender Geschwindigteit auf das gange majfibe Gebaube übergriff, Roch ehe bie umliegenden Feuer-mehren am Brandort ericheinen fonnten, war der Dachftuhl niedergebrannt und die Dede des Bebäudes gum Teil eingestürzt. Die in dem Stallgebaude untergebrachten faft 1000 hochwertigen Milchtühe tonnten von der Feuerwehr noch ins Freie gebracht werden, doch hatten 14 der wertvollen Tiere so schwere Brandwunden erlitten, daß sie sofort abgeichlachtet werben mußien.

Dant bem tatfraftigen Eingreifen von funf Wehren, die mit elf Schlauchleitungen dem Brande zu Leibe gingen, konnte ein Uebergreifen auf die anderen Gutsgebäude verhindert werden. Einige Feuerwehrleute erlitten leichtere Berletzungen. Große Vorräte von Prefsftroh und Kleeheu wurden ein Raub der Flammen. Die Polizei mußte die Kindere Di ber, die ben Brand verurfacht hatten, vor der But der El-

tern vorläufig in Schughaft nehmen.

** Frankfurt a. M. (3ns Konzentrations-lager transportiert.) Wiederum erfolgte der Abtransport einer größeren Ungahl von Schughaftlingen in ein Konzentrationslager. Es handelt sich um über 100 Berfonen, von benen ber weitaus größte Teil Mitglieder ber ABD, find und fich bis in die lette Zeit attiv gegen ben heutigen Staat betätigt haben. Die Staatspolizei wird nach wie vor ihr besonderes Augenmerk auf die illegale Tätig-teit der Kommunisten und Margisten richten und dafür forgen, daß Berfonen, die fich auch heute noch gegen ben Staat betätigen, ihrer verdienten Strafe zugeführt merden.

** Frantfurt a. M. (Mus dem Fenfter gefturgt und überfahren.) 3m Stadtteil Rodelheim fturgte bie an epileptischen Unfallen leidende 18 3abre alte Charlotte Berch aus bem Wenfter ihrer elterlichen Wohnung. Sie fiel in einen vorüberfahrenben Stragenbahngug, von bem fie gur Seite geschleubert und ichwer verlett murbe. Das Mädchen murde ins Krankenhaus gebracht, wo es geftorben ift.

** hanau. (Stillegung eines Gaswerts.) Bei ber in ber Stadtverordnetenfigung beichloffenen Fortführung der Gasfernverforgung in dem nördlichen und westlichen Teil des Landfreises Hanau murde auch berichtet, daß ber Musbau der Gasleitung nach ber Stadt Winbeden porgefeben ift und eine Stillegung bes Baswertes Bindeden megen Unrentabilität erfolgen wird.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Bom 29. Geptember bis 2. Oftober 1933 findet im Bollsbildungsheim in Frankfurt a. M.-Höchit eine Zubiläums-Diefe ift täglich geöffnet von Gartenbauausstellung statt. vormittags 8 bis abends 10 Uhr. Eintrittspreis an Freitag und Samstag 50 Rpfg.; an Sonntag und Montag 30 Rpfg., Rinder an allen Tagen 10 Rpfg. Der Besuch ber Ausstellung wird bestens empfohlen.

Sochheim am Main, ben 18. Geptember 1933. Der Burgermeifter : 3. B. Siridmann.

Mittwoch, ben 20. Gept. 1933 nachmittags 3 Ubr findet in der Schule bier die Mutterberatungsstunde ftatt. Auch ber

Berr Rreisarzt wird anwesend fein. Sochheim am Main, ben 14. Geptember 1933. Der Magiftrat : 3. B. Sirfdmann,

Betr. Steuergahlungen und Steuerguticheine.

Die Steuerpflichtigen fur ftaatl, und ftabt. Grundvermogensteuer und ftabt. Gewerbesteuer werben biermit nachbrudlich barauf bingewiesen, bag ihnen Steuerguticheine nur

für die Steuerbetrage gufteben, die in der Zeit vom Buteilung von Steuerguticheinen hat 311 für die Beträge, die zwar bis 30. Geptember waren, jedoch nicht fpateftens gu diefem Termin ent ben. Es wird baber im Interesse aller Steuerpfilo geforbert, Die fälligen Steuern, wie fie oben best

fpateftens bis 30. Geptember 1933 zu zahlen, da andernfalls die Meldung als gutiden Leiftung nicht mehr erfolgen fonnte und die beit. bann ber burch bie Zuteilung ber Gutscheine ch 40%igen Anrechnung ihrer Zahlungen auf spätet feiten ober ber sonftigen Berwertung ber Steuts verluftig geben.

Sochheim am Main, ben 6. Geptember 1933 Die Stadtfaffe : 3. B. 3

Rundfunt Drogramme

Frantfuet a. DR. und Raffel (Gubwelifunt)

umme

Beben Werting wiedertehrenbe Brogramm. Re 6 Chmnaftit 1; 6.30 Chmnaftit II; 7 Radrichten, 7.10 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Bafferstandent 11.45 Zeitangabe, Rachrichten, Wirtschaftsmelbungerter; 12 Ronzert; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.20 konzert; 14 Rachrichten; 14.10 Werbetonzert; 15 Wetterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.20 Jeilen, Wetter; 16.30 Konzert; 18.45 Kurzbericht von 19 Stunde der Poetien 19 Stunde ber Ration.

Donnerstag, 21. September: 10.45 Prattische Kafter Rüche und Haus; 14.20 Jeder hört zu; 15.30 Statuschen; 18 Freie Konturrenz, ihre Grundsähe und Mortrag; 18.25 Zeitfragen; 20 Unbekannte Loewe Be 21 Glanz von gestern, Glanz von morgen, Hörsichten, Wetter; 22.45 Funtstille.

Freitag, 22. September: 14.20 Jeber hort 3u; 15.2 schaft seine Zeitoertreib; 18 Aerztevortrag; 18.20 To schaft bes Saargebietes in ihrer Berbundenheit mit land; 20 Ronzert; 20.50 Jum Angedenten an den Boeten Samuel Friedrich Sauter; 21.50 Die selbste Rotenorgel, Bortrag; 22.45 Nachtmusit.

Samstag, 23. September: 10.10 Schulfunt; 14.3 Mochenend; 15.30 Stunde ber Jugend; 18 bes 150. Geburtstages von Beter von Cornelius, 18.30 Wochenichau; 18.50 Rurzbericht vom Tage; 20 Durer, Ritter, Joh und Teufel Betrachtung; 20.30 Dürer, Ritter, Tob und Teufel, Betrachtung; 20-30 und Bertram, ober bie luftigen Bagabunden, luftiget bilberbogen; 22 Zeitbienft; 23 Nachtmufit.

Zum Stellenwechsel im Herbst!

Den Hausfrauen, die gutes Hauspersonal suchen, den Stellenlosen, die einen geeigneten Wirkungskreis ersehnen, und allen denen, die aus irgend einem Grunde ihre Stelle wechseln oder sich verbessern möchten, sei geraten, sich an unsere Ge-schäftsstelle:

Verlag: Heinrich Dreisbach, Flörsheim (M) zu wenden. Diese vermittelt Personal-Anzeigen zu Origi-nalpreisen, also ohne Spesenzuschlag, für das bekannte

"Daheim"

(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet) Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg. 1 Druckzelle Stellen-Angebote ,, ,, 80 ,,

"Planwirtichaft" des Ginzelnen.

Dr. P. Lieb, Landwirtichaftslehrer u. Wirtichaftsberater.

Eine ber vordringlichften Aufgaben ber Gegenwart ift es beutiche Landwirtschaft wieder auf eigene Ruge zu stellen, thr einerfeits gfinstige Ablazverhältnisse zu ichaffen, ander erleits fie von feber Zufuhr ausländischer Brodutte (3. B. Nuttermittel ulw.) freizumachen. Dak diese Rotwendigkeit in vollem Umfang ertannt worden ift, ift eine ber enticheibenditen Molgen bes Rurswechfels aegenüber vergangenen, rein banbleriich eingestellten Spflemen. Die Landwirticaft barf auf traftvolle Durchführung ber als richtig erfannten Maknahmen hoffen.

Entideibend für ben Erfolg biefer Maknahmen wird allerbings immer bas Merbalten ber Landwirtichaft als Stand und lekten Endes die Saltung des Einzelnen innerhalb dieses Stondes fein. Bom einzelnen Landwirt muß baber beute eine vewiffe Aufgeichloffenheit auch neuartigen Ueberlegungen gegen-

liber perlangt werben.

Co ift es 2 B, notig, fic einmal gang genau die Perteilung ber landwirtichaftlichen Betriebstoften im Berhöltnis zur Borfriegsseit zu überlegen. Während ber Index mit dem der Landwirt beim Berfauf, feiner Erzeugniffe rechnen fann, etwa 106 bis 108 % betragt, liegen bie Berhaltnisgiffern für Betrichsfoften wie folgt. Steuern 300-350 %, 3infen 150-200 %. Baufoften 150 %. Dungefalge 80 85 %. Auf ben erften Blid Milt ber niedrige Index für Dfingefalze auf, und dies aibt einen wichtigen Sinweis für die Betriebsführung. Allo nicht mit Dunger iparen! Die Berginfung bes aufgewendeten Dunger-Ravitals ist heute höher benn je. Besonders ailt dies für die sogen. Boll- und Mischbunger. So ift z. B. für den befannten Mischbunger "Ralfammonphosphat" (Ramp) bei Kartoffeln eine Berginfung mit 55.%, bei Minterweigen gar mit 80 % burch Berfuce aus Berbraucherfreifen feltgeitellt worben. Im Berhältnis 34 ihrer lehr guten und — vor allem im Berein mit Kali beionders ausgeglichenen Wirfung Rellt gerade die Dingung mit Romphingern (Ramp I mit 7% Stickt., 17% Bhosphort., Ramp II mit 12% Stickt., 12% Bhosphort., Rampfalpeter mit 13% Stickt. — bavon 1/2 in Salveterform, 13%, Phosphorf.) eine so wertvolle Hilfe zur intensiven Bobenausnühung bar, bak ber geringe Aufwand feine Rolle ipielt.

Ueberlegungen folder Art, wie fie an obigem Befipiel vezeigt find, muffen von jedem Landwirt gefordert werden, damit eine grohangelegte Silfsattion für ben gangen Stand auch ben

newunichten Erfolg bringta



Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsren treusorgenden Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater u. Onkel Herrn

Johann Mari Schollmayer

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren, wohlversehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche in ein besseres Jenseits abzuru-

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Hochheim am Main, den 17. September 1933

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. September mittags 12 Uhr vom Sterbehaus Rathausstraße aus statt. Erstes Seelenamt am gleichen Tage 6.15 Uhr.



Im Mittelpuntt des geistigen Deutschland

Delhagen & Klasings Monatshefte.

Sie unterrichten in umfaffenber, glangenber und fachlicher Urt über Die geiftigen und funftlerifchen Strebungen ber Bett. In aller Welt find fie wegen ihrer unerreichten Musftattung berühmt. 2Dunbervolle farbige Wiebergaben zeigen Die Runft ber Epoche und Bergangenheit. Die Romane, Novellen und Stiggen find Erftveröffentlichungen unferer bedeutenden Schriftsteller, auch des jungen Deutschlands. Alles, mas uns beute besonders am Bergen liegt: Deutfches Boltstum, beutider Blaube und alle wichtigen Lebendfragen ber Nation werben von bebeutenben Mitarbeitern, auch in Beftalt illuftrierter Beitrage, behandelt.

Der Dichter Borries von Munchhaufen fcrieb fürglich: Es lobnt fic, ein Menichenalter mit Belbagen & Rlafings Monatebeften zu verleben".

Monatlich ein Weft für Rm. 2.10

Der Berlag Belhagen & Klafing, Leipzig C1 überfendet auf Wunsch gegen Einsendung von 30 Bfg. in Marten für Borto toftenlos ein Deft als Brobeheft.

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeffihrt: Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

3 Bimmer und Riiche gu

Näheres in ber Geichäftsftelle Maffenheimerftr. 25



Befannt wird 3hr) durch Zeitungs-Rell

Ein Sprichwort bird ein Körnchen Bahib

oft hat uns die Et

einen rechten Weg

— jagen wir: auf 26 zum Erfolg. Wenn

ichaftsmann 5. 5. Empfehlung feinet Bogert, b. h. wenn

Sparfamteitogrund

die Beitungsreflami

ten will, bann bat

nicht munbern, Ronfument fich fog Die

m leg medie m Rec bes Ob Midglin bem y



ser - Natron. Heet grander grantiert. Sie werdes grantiert wirkens uber die gute Wirkens original-Packung, namel of grantier Geschäften. geschaften Arnold Holste Wwe. B



Unterstütt eure Lokalprest!